

## **Karfreitagspredigt in Leutwil für den 10.04.2020 von Pfr. Michael Freiburghaus**

„Durch seine Wunden seid ihr heil geworden.“ Am heutigen Karfreitag denken wir gemeinsam an den Tag, an dem Jesus für uns gestorben ist. Ich lese den Kreuzigungsbericht aus dem Lukasevangelium:

### **1. Jesus ist für uns gestorben, um uns mit Gott zu versöhnen**

„Und als sie [= die Soldaten] an den Ort kamen, der Schädelstätte genannt wird, kreuzigten sie [= die Soldaten] dort ihn [= Jesus] und die [beiden] Übeltäter, den einen zur Rechten, den anderen zur Linken. Jesus aber sprach: ‚Vater, vergib ihnen! Denn sie wissen nicht, was sie tun.‘ Sie aber verteilten seine Kleider und warfen das Los darüber. Und das Volk stand und sah zu. Es höhnten aber auch die Obersten und sagten: ‚Andere hat er gerettet. Er rette sich selbst, wenn dieser der Christus Gottes ist, der Auserwählte!‘ Aber auch die Soldaten verspotteten ihn, indem sie hinzutraten, ihm Essig brachten und sagten: ‚Wenn du der König der Juden bist, so rette dich selbst!‘ Es war aber auch eine Aufschrift über ihm in griechischen und lateinischen und hebräischen Buchstaben: Dieser ist der König der Juden. Einer der gehenkten Übeltäter aber lästerte ihn: ‚Bist du nicht der Christus? Rette dich selbst und uns!‘ Der andere aber antwortete und wies ihn zurecht und sprach: ‚Auch du fürchtest Gott nicht, da du in demselben Gericht bist? Und wir zwar mit Recht, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind; dieser aber hat nichts Ungeziemendes getan.‘ Und er sprach: ‚Jesus, gedenke meiner, wenn du in dein Reich kommst!‘ Und er [= Jesus] sprach zu ihm: ‚Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.‘ Und es war schon um die sechste Stunde; und es kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde, da sich die Sonne verfinsterte; der Vorhang des Tempels aber riss mitten entzwei. Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: ‚Vater, in deine Hände übergebe ich meinen Geist!‘ Und als er dies gesagt hatte, verschied er.“<sup>1</sup>

Am Karfreitag im Jahr 30 n. Chr. wurde Jesus Christus verurteilt und gekreuzigt, obwohl er nie eine Sünde oder etwas Böses in seinem Leben begangen hat. Im Gegenteil: Jesus hat allen Menschen Gottes Liebe weitergegeben und sie geheilt von körperlichen Krankheiten und seelischen Leiden.<sup>2</sup> Das Neue Testament zeigt uns auf jeder Seite: Jesus war der Sohn von Gott, ja sogar Gott selbst. Jesus war ganz Gott und ganz Mensch. Deswegen konnte er auch stellvertretend für uns unsere Schuld tragen am Kreuz von Golgatha.

### **2. Wie lautet unsere Antwort auf Gottes Liebe?**

Jesus wurde mit zwei Verbrechern gekreuzigt. Der erste sprach zu Jesus: „Bist du nicht der Christus? Rette dich selbst und uns!“ Er versuchte, in letzter Minute sein Leben zu retten, indem er Jesus aufforderte, ein Wunder zu tun, vom Kreuz herunterzusteigen und ihn und den anderen Verbrecher zu retten. Der zweite Verbrecher hingegen erkannte seine Schuld und erkannte, dass Jesus schuldlos am Kreuz war.<sup>3</sup> Der zweite wandte sich an Jesus und sprach ihn mit seinem Namen an: „Jesus, gedenke meiner [= denke an mich], wenn du in dein Reich kommst!“ Jesus antwortete ihm: „Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ Jesus vergab dem zweiten Verbrecher seine Schuld, weil er sie öffentlich eingestand. Der zweite Verbrecher ist nach seinem Tod sofort ins Paradies, in den Himmel, in Gottes Gegenwart und ewige Herrlichkeit eingegangen. Das EVANGELIUM ist die frohe Botschaft und gute Nachricht, dass Gott uns wegen des stellvertretenden Todes von Jesus unsere Schuld vergibt, wenn wir Gott in einem Gebet darum bitten. Die Vergebung unserer Schuld befreit uns von den Fesseln unserer Vergangenheit. Gott lädt uns ein, nicht bis in die letzte Minute unseres Lebens zu warten, bis wir Jesus Christus als persönlichen Herrn und Heiland in unser Leben aufnehmen. Sondern Gott ringt darum, dass wir jetzt schon Jesus die Leitung unseres Lebens anvertrauen und die Befreiung von Schuld, Sünde und Scham annehmen.

### **Schluss**

Karfreitag zeigt uns, dass unsere Sünde und Rebellion gegen Gott so gross sind, dass Jesus wegen ihnen sterben musste. Ostern zeigt uns, dass Gottes Liebe stärker ist als der Tod: „Durch seine Wunden seid ihr heil geworden!“<sup>4</sup> Amen.

---

<sup>1</sup> Lukasevangelium 23.33-36.

<sup>2</sup> Auch sagte er nie öffentlich, dass er der König der Juden ist. Sondern er sprach von sich als „Sohn des Menschen“ oder „Menschensohn“ (Matthäusevangelium 20,18 und viele andere). Dieser Ausdruck geht auf den Propheten Daniel zurück (vgl. Daniel 7,13). Jesus verwendete die Selbstbezeichnung „Menschensohn“, weil er demütig und bescheiden war und weil er keine falschen politischen Hoffnungen beim Volk wecken wollte.

<sup>3</sup> Der zweite Verbrecher wird auch „der Schächer am Kreuz“ genannt. Er hat in seinem Leben nie etwas Gutes getan. Er war wohl ein Mörder oder ein Räuber.

<sup>4</sup> 1.Petrusbrief 2,24b.

## Abendmahl

Gott lädt uns ein zum Abendmahl, an seinen Tisch zu kommen.

„Und Jesus nahm Brot, dankte [Gott dafür], brach [es] und gab es [seinen Jüngern] und sprach: *Dies ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Dies tut zu meinem Gedächtnis! Ebenso [nahm er] auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.*“ In der Bibel steht auch: jeder Mensch prüfe sich selbst, dass er das Abendmahl nicht unwürdig einnimmt. Wenn wir Schuld auf uns geladen haben, dann bietet Gott uns heute seine Vergebung an: „*Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist Gott treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.*“<sup>5</sup>

Wir beten gemeinsam. Ich lade alle ein, ins Gebet miteinzustimmen:

Heiliger Gott, wir danken dir, dass du deinen Sohn Jesus geschickt hast und dass er für uns gestorben ist. Wir danken dir, dass du uns mit Gott versöhnt hast.

Wir bitten dich für alle Menschen, die am Coronavirus erkrankt sind und sich einsam fühlen, dass sie dich als guten Hirten kennenlernen.

Wir bitten dich für die Menschen in öffentlichen Ämtern, dass du ihnen Weisheit verleihest in dieser Zeit, in denen sie viele Entscheidungen treffen müssen über die Gesundheit von anderen.

Wir bitten dich für die verfolgten Christen, unsere Brüder und Schwestern im Glauben, die sich heute nicht öffentlich treffen können. Dass du ihnen Kraft und Mut schenkst und sie weiter an dir festhalten.

Alle unsere Gebete fassen wir im Unser-Vater-Gebet zusammen:

Unser Vater im Himmel! Geheiligt werde dein Name! Dein Reich komme!

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden! Unser tägliches Brot gib uns heute! Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern! Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen! Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Beim Abendmahl feiern wir den fröhlichen Wechsel: Jesus Christus nimmt unsere Schuld auf sich und schenkt uns dafür seine Gerechtigkeit.

Der Leib von Jesus, gebrochen für uns!

Das Blut von Jesus, vergossen für uns!

Herr, deinen Tod verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir bis du kommen wirst und hältst dein Mahl mit uns in deinem Reich. Amen.

## Mitteilungen

An dieser Stelle kann ich noch einige Mitteilungen weitergeben: Die Kollekte, die wir heute zusammenlegen, ist für Open Doors (portes ouvertes). Diese Organisation setzt sich für verfolgte Christen auf der ganzen Welt ein und unterstützt sie mit Bibeln, Ausbildungsmaterial und sozialer Hilfe. Ich empfehle Ihnen diese Kollekte herzlich und danke Ihnen für alle Spenden. Die Kontoangaben finden Sie auf unserer Homepage [www.chelegmeind.ch](http://www.chelegmeind.ch) oder auf Youtube bei den weiterführenden Infos zu diesem Video.

Postkonto (PostFinance): Open Doors, 1032 Romanel

Konto 34-4791-0

IBAN: CH59 0900 0000 3400 4791 0

SWIFT Code: POFICHBE

Wenn Sie mit mir in Kontakt treten möchten, können Sie das gerne tun unter meiner Telefonnummer 062 767 60 90 oder per Email: [michael.freiburghaus@chelegmeind.ch](mailto:michael.freiburghaus@chelegmeind.ch)

## Segen

Es segnet uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## Anmerkung zum Allein sein

Viele von uns fühlen sich in der momentanen Coronakrise allein, weil sie viele ihrer Verwandten nicht mehr treffen können und viele ihrer Freizeitaktivitäten nicht mehr ausüben können. Jesus hat dies auch erlebt. Er war allein am Kreuz, getrennt von seiner Familie und seinen Freunden und sogar getrennt von Gott. Dies wird angedeutet, wenn Jesus sagt: „*Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?*“<sup>6</sup> Ausserdem war Jesus vor seinem öffentlichen Wirken 40 Tage in der Wüste.<sup>7</sup> Von daher kommt der Begriff „Quarantäne“: 40 (französisch quarante, italienisch quaranta). Auch in der Wüste war Jesus allein. Er kann sich ganz in uns hinein fühlen und steht uns bei durch seinen Heiligen Geist.

---

<sup>5</sup> 1.Johannesbrief 1,9.

<sup>6</sup> Markusevangelium 15,34.

<sup>7</sup> Vgl. Matthäusevangelium 4,1-11.